

Die Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung, Versuchsanlage Wielenbach, die über günstige Voraussetzungen zur Freilandhaltung verfügt, hat unter Leitung von Dr. M. BOHL bereits ein derartiges Programm begonnen. Bis jetzt stehen jedoch nur wenige Tiere (vermutlich aus Südeuropa) zur Verfügung.

Während letzteres Vorhaben nur längerfristig durchführbar ist, sollte die Kontrolle bekannter Vorkommen möglichst bald in Angriff genommen werden. Die nächsten 2 Jahre könnten dabei als besonders geeignet gelten, da zumindest der Verdacht besteht, daß der günstige Sommer 1983 eine Fortpflanzung ermöglicht haben könnte und die eventuell 83 geschlüpften Tiere noch als Jungtiere identifiziert werden könnten. Für jegliche Hinweise hierzu wären die Verfasser dankbar.

Dipl.ing. Otto Aßmann
Bergstr. 1
8051 Palzing

Dipl.ing. Erhard Bolender
Kirchenweg 6
8050 Freising

W. Lorenz
Hörmannstr. 4
8132 Tutzing

Kursorische Bestandsaufnahmen an Kriechtieren in Mittelfranken

von

Günter Scholl

Die Bestände aller Reptilien in Mittelfranken sind in unterschiedlich starkem Maße rückläufig. Kreuzotter und sogar die Ringelnatter sind vom Aussterben bedroht, Schlingnatter rückläufig, Bergeidechse wohl immer selten und relativ leicht durch waldbauliche Maßnahmen zu fördern. Die Zauneidechse besitzt nur noch anthropogen entstandene Reproduktionszentren und lediglich die Blindschleiche kann derzeit (wie lange noch ?) als gesichert gelten. Keinerlei Aussage kann über die tatsächlichen Einbußen in den Populationsgrößen gemacht werden. Dies ist ein ganz besonders schwerwiegendes Manko aller fünf Minuten vor zwölf erst beginnenden Kartierungen!

Priv.-Doz. Dr. G. Scholl
Weingartenweg 4
8720 Schweinfurt

Möglichkeiten für die Kartierung von Reptilienbiotopen

von

Axel Beutler & Ulrich Heckes

Im Unterschied zu der Situation bei den Amphibien existieren bei den Reptilien bislang noch kaum umfangreichere Kartierungen. Selbst Rasterkarten fehlen aus den meisten Gebieten oder sind sehr unvollständig. Da fast alle heimischen Reptilien bedroht sind, sollten Erfassungen dieser Art erfolgen.

Die Probleme bei der Durchführung solcher Arbeiten werden diskutiert. Rasterkarten eignen sich zwar zur Darstellung der Grobverbreitung, z.B. in einem Bundesland oder für Mitteleuropa; für den praktischen Naturschutz bzw. die Landschaftsplanung ist hingegen die möglichst exakte Erfassung der Reptilienlebensräume unerlässlich. Anhand von zwei Beispielen (Umgebung von Ingolstadt, Münchner Stadtgebiet) werden die Möglichkeiten für die praktische Durchführung solcher Projekte erläutert. Ein Ansatz für die Bewertung von Reptilienbiotopen wird vorgelegt.

In Bayern treten zehn Reptilienarten auf: Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*), Zaun-, Smaragd-, Berg- und Mauereidechse (*Lacerta agilis*, *L. viridis*, *L. vivipara* u. *Fodarcis muralis*), Blindschleiche (*Anguis fragilis*), Schling-, Äskulap- und Ringelnatter (*Coronella austriaca*, *Elaphe longissima* und *Natrix natrix*) sowie die Kreuzotter (*Vipera berus*).

Eine dieser Arten - die Sumpfschildkröte - ist wahrscheinlich ausgestorben; mindestens drei weitere - Äskulapnatter, Smaragd- und Mauereidechse - müssen als stark gefährdet gelten, wahrscheinlich aber auch Kreuzotter, Schling- und Ringelnatter. Fast alle Arten gehen in ihrem Bestand zurück.

Die überwiegende Mehrzahl der heimischen Kriechtiere zeigt sehr differenzierte Biotopansprüche. Fünf Arten bevorzugen offene oder halboffene, xerotherme Habitate, zwei beschränken sich im wesentlichen auf ausgedehnte Feuchtgebiete, Sümpfe, ungestörte Auenlandschaften und ausgedehnte Weiherkomplexe; zwei weitere siedeln sowohl in Feuchtbiotopen als auch in Heiden, Lichtungen, lichten Wäldern und im Gebirge.

Die Hauptursache für den Rückgang ist die Zerstörung solcher Biotope durch die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, Drainmaßnahmen, Gewässerverbauung und -begradigung, aber auch durch Industrieansiedlung, Abwassereinleitung und "Rekultivierungsmaßnahmen" in Sekundärbiotopen wie Kiesgruben und Steinbrüchen. Weitere Verluste entstehen durch den Straßenverkehr, direkte Verfolgung und Entnahme für kommerzielle Zwecke.

Dipl.biol. Axel Beutler
Landshuter Allee 109
8000 München 19

Ulrich Heckes
Donnersbergerstr. 53
8000 München 19